

Zum besseren Verständnis beitragen

Autor(en): **Santo, Cinzia / Moser, E. / Thérissod, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum besseren Verständnis beitragen

Cinzia Santo

Guten Tag alle miteinander! Ich heisse Cinzia und bin die neue Mitarbeiterin des Centro per persone audiolese von Massagno, wo ich seit dem 1. Dezember 1998 arbeite (mit einem Pensum von 30%).

Ich beschäftige mich zum ersten Mal mit Gehörlosen und Hörgeschädigten. 1994 erwarb ich in Freiburg das Diplom in klinischer Heilpädagogik und befasste mich danach hauptsächlich mit den Problemen der Abhängigkeit und mit anderen Schwierigkeiten der Adoleszenz.

Obwohl mich meine berufliche Laufbahn auf andere Wege geführt hat, habe ich die The-

matik der Kommunikation immer aufmerksam verfolgt. Reden, mitmachen, sich bewegen, sich verstehen, zuhören, die Ausdrucksmittel des Körpers, die Mimik, aber auch das Unverständnis, die Missverständnisse, das Unausgesprochene: All das gehört zur Kommunikation und fasziniert mich sehr.

Meine Arbeit im Centro per persone audiolese ermöglicht es mir, diese Gebiete unter einem anderen Blickwinkel zu betrachten und meine Kenntnisse zu vertiefen. Ich kann der Gemeinschaft der Gehörlosen näher kommen, einer Gemeinschaft, die ihre eigene Sprache und Kultur besitzt. Einerseits fesselt mich die Gebärdensprache, und ich habe grosse Lust, sie besser zu lernen, andererseits interessieren mich die Mit-

tel, die die sprachliche Kommunikation und die Verständigung mit den Hörgeschädigten erleichtern.

Ich habe meine neue Stelle mit viel Enthusiasmus und Freude angetreten. Natürlich muss ich mich noch einarbeiten, und ich versuche, diese für mich neue Welt besser zu begreifen. Es gibt viel zu lernen, und ich bin sehr erstaunt, wie wenig wir Hörenden über diese Welt wissen.

Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit etwas zum besseren gegenseitigen Verständnis beitragen kann. Ich verabschiede mich von meinen Lesern und wünsche allen ein glückliches neues Jahr.

(Übersetzung: E. Moser/C. Thérisod)



Nuova Collaboratrice

Cinzia Santo

Buongiorno a tutti, mi chiamo Cinzia Santo e sono la nuova collaboratrice del Centro per persone audiolese di Massagno, lavoro al Centro dal 1 dicembre 1998 ad una percentuale del 30%.

E' la prima volta che lavoro del campo della sordità o dei problemi di udito, infatti in precedenza ho operato maggiormente nel campo della dipendenza e delle difficoltà legate all'adolescenza, dopo essermi diplomata in Pedagogia curative clinica a Friburgo nel 1994.

Malgrado il mio percorso professionale mi abbia portato su altre strade, ho sempre prestato uno sguardo attento al te-

ma della comunicazione. Parlare, condividere, muoversi, capirsi, ascoltare, i linguaggi, i corpi, l'espressione, i visi, le incomprendimenti, i malintesi, i non detti, ... tutto ciò che crea la comunicazione, e tutto ciò che la impedisce é per me magia e fascino.

Il lavoro al Centro per persone audiolese mi da l'opportunità di approfondire questo argomento guardandolo da un'altra angolazione e permettendomi di avvicinarmi ad una comunità, quella dei sordi, con la sua lingua e cultura.

Per certi versi sono quindi molto attratta dalla lingua dei segni ed ho molta voglia di impararla meglio, e d'altra parte sono molto interessata a tutti quei mezzi che possono facilitare

la comunicazione verbale e diminuire le difficoltà comunicative di chi ha problemi d'udito.

Ho quindi cominciato il mio nuovo impiego con molto entusiasmo e molta voglia di imparare. Sono chiaramente ancora nella fase di adattamento e sto cercando di fare conoscenza con questo nuovo mondo per me poco conosciuto, le cose da imparare sono molte e sono sempre più stupita nel rendermi conto di quante poche informazioni abbiamo noi udenti su questa realtà.

Spero quindi con questo lavoro di portare il mio contributo per meglio conoscerci.

Concludo salutando chi mi legge, e augurando a tutti un felice 1999.